

Limburger Lions gründeten ihren Club in Rekordzeit

25.3.81

-hp- LIMBURG. In Rekordzeit wurde in Limburg mit 23 Gründungsmitgliedern der Lion Club der Domstadt ins Leben gerufen. Im Rahmen der Charter-Feier wurden in der Stadthalle die Mitglieder des neuen Clubs von District-Governor Dr. Albert Keinath auf die Ziele der Lions-Bewegung verpflichtet.

Zu den Zielen von Lions-International gehört es u. a., den Geist der gegenseitigen Verständigung unter den Völkern zu wecken und zu erhalten sowie die Grundsätze eines guten Staatswesens und guten Bürgersinn zu fördern. Ferner wollen die Lions-Mitglieder aktiv für die bürgerliche, kulturelle, soziale und allgemeine Entwicklung der Gesellschaft eintreten.

Daneben will man ein Forum für die offene Diskussion aller Angelegenheiten von öffentlichem Interesse bilden, ohne jedoch politische Fra-

gen, parteiische und religiöse Fragen unduldsam zu behandeln. Besonders bemüht man sich jedoch darum, einsatzfreudige Menschen zum Dienst an der Gemeinschaft zu bewegen, ohne daraus materiellen Nutzen zu ziehen.

Wie der Präsident des neuen Limburger Clubs, Heinz Vohl, betonte, stand die Wiege der Limburger Lions in Diez. Nicht weniger als 11 Mitglieder aus dem Diezer Club engagierten sich für die Neugründung in Limburg. Wie Vohl erläuterte, habe der Grundgedanke der Lions „we serve“ (wir dienen) besonders in der heutigen Zeit eine besondere Bedeutung, in der sich Wohlstand und Elend so dicht gegenüberstehen.

District-Governor Dr. Albert Keinath, der dem neuen Club die „Charter“ überreichte, würdigte im besonderen Maße die Patenschaft, die die Diezer Lions für den neuen

Limburger Club übernommen haben.

Dr. Fein, Präsident des Diezer Lions Clubs, gab den Limburger Freunden, von denen einige sogar in Diez Präsident waren, die besten Wünsche mit auf den Weg. Herbert Endler vom Rotary-Club Limburg wies auf die Verbundenheit der beiden Organisationen hin, die im gleichen Ziel bestehe, nämlich dem Menschen im weitesten Sinn zu dienen.

Den Festvortrag hielt der Limburger Bürgermeister Josef Kohlmaier zum Thema „Neue Impulse aus alten Traditionen für Lions im Raum Limburg“. Kohlmaier setzte

dabei das Engagement der Lions in Beziehung zu den Leistungen einiger Wohltäter dieser Stadt, wie z. B. den Gründern des Bürgerhospitalsfonds und dem preußischen Kommerzienrat Peter Paul Cahensly. Diese Beispiele zeigten, welche Wurzeln in der Stadt und im Umland den Gedanken des Dienstes am Nächsten stützen.

Musikalisch umrahmt wurde der Festakt am Flügel von der japanischen Konzertpianistin Makiko Takeda. In der festlich geschmückten Stadthalle hob sich im Anschluß der Vorhang zu einem glanzvollen Ball.